

Großübung im Seniorenheim: Feuerwehr trainiert Ernstfall in Monheim!

Am Samstag übte die Feuerwehr Monheim den Ernstfall in einem Seniorenheim. Ziel war die Prüfung von Rettungs- und Kommunikationsabläufen.

Monheim, Deutschland - In Monheim, eine ruhige Stadt im Landkreis Donau-Ries, wurde kürzlich ein eindrucksvolles Notfalltraining in einem Seniorenheim durchgeführt. Bei dieser großangelegten Übung stieg dichter Rauch aus den Fenstern des Obergeschosses, als ob ein tatsächlicher Brand ausgebrochen wäre. Feuerwehrleute und Rettungskräfte waren schnell zur Stelle, um dem vermeintlichen Notfall zu begegnen, während die Zufahrtsstraßen zur Einrichtung gesperrt wurden.

Das Ganze war jedoch nur ein Drill, um die Einsatzkräfte für den Ernstfall zu schulen. Diese Übung half nicht nur den Feuerwehrleuten, ihre Fähigkeiten in der Personenrettung zu verbessern, sondern auch die kooperative Kommunikation zwischen verschiedenen Rettungsorganisationen zu optimieren. Ziel war es, die internen Abläufe der Pflegeeinrichtung bei einem möglichen Brand zu testen und zu evaluieren.

Ein durchdachtes Szenario

Vor der Durchführung der Übung arbeiteten die Verantwortlichen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes eng mit den Leitungspersonen des Seniorenheims zusammen, um ein realistisches Einsatzszenario zu entwickeln. Dieses sah einen Brand im Dachgeschoss vor, wobei zudem eingeschlossene und vermisste Personen zu evakuieren waren. Der Rauch wurde

durch Nebelmaschinen simuliert, was ein authentisches Gefühl von Dringlichkeit erzeugte.

Im Dachgeschoss sollten 15 Personen, die von Statisten dargestellt wurden, gerettet werden. Nachdem die Brandmeldeanlage ausgelöst wurde, setzten die Mitarbeiter des Heims umgehend einen Notruf ab. Der Kommandant der Feuerwehr, Tobias Ferber, erkannte schnell die Schwere der Situation und erhöhte die Alarmstufe. Daraufhin wurden verschiedene Feuerwehren hinzugezogen, zusammen mit Unterstützungsgruppen der örtlichen Einsatzleitung und zusätzlichen Rettungskräften wie dem Roten Kreuz.

Der Schwerpunkt lag auf der schnellen und effektiven Personenrettung. Auffallend war die Einsatzkoordination zwischen den unterschiedlichen Feuerwehren aus Monheim, Kölburg, Flotzheim und Rögling, die mit Atemschutzgeräten ausgestattet waren. Die Rettungskräfte konnten die „vermissten“ Personen zügig aus der Gefahrenzone evakuieren und dem bereitstehenden Rettungsdienst übergeben. Gleichzeitig wurde auch die Löscharbeit an der vernebelten Einsatzstelle durchgeführt.

Die Übung ging Hand in Hand mit der Einrichtung einer Wasserversorgung, um die Löscharbeiten zu unterstützen und eine Entrauchung der Gefahrenzone zu ermöglichen. Um sicherzustellen, dass jeder Evakuierungsweg genutzt werden konnte, wurde auch eine Brandschutztreppe für die Rettungsmaßnahmen herangezogen.

Nachbesprechung und Verbesserung

Details	
Ort	Monheim, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at